

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2008-03-18

Dezernat/ Amt: IV /

Bearbeiter: Herr Friedersdorff, Dr.
Wolfram Dr.

Telefon: 545 - 2656

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

01976/2008

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Erneuerung und Umgestaltung des Platzes der Jugend, 3. Bauabschnitt

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die Erneuerung und Umgestaltung des Platzes der Jugend, 3. Bauabschnitt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Zielsetzung für die Neugestaltung und Aufwertung des Platzes ist aus stadtgestalterischer und denkmalpflegerischer Sicht, den historischen Charakter und Raumeindruck des Platzes wiederherzustellen und besonders auch die Platzkanten mit den z. T. denkmalgeschützten städtebaulich sehr wertvollen Stadtvillen wieder erlebbar zu machen.

Die Bäume und Sträucher auf der Westseite sind überaltert und in einem überwiegend schlechten, ungepflegten Zustand. Die Sträucher bilden einen dichten, ungeordneten Gehölzstreifen. Die Lindenreihe an der Haltestelle ist nur noch lückenhaft vorhanden, die Bäume haben sehr schlechte Standortbedingungen und ebenfalls starke Schäden. Eine Linde musste bereits 2006 gefällt werden.

Da die bisherige Diskussion die Qualität vorhandener Bäume und Sträucher beinhaltete, wurde im November 2007 ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger mit der Erstellung eines Baumgutachtens für die Bäume auf dem Platz beauftragt.

Auf der Grundlage dieses Baumgutachtens vom 30.11.2007 hat die SDS, Abteilung öffentliches Grün/ Biotope folgende fachliche Stellungnahme zu den Bäumen abgegeben:

- Drei Bäume (**Sommerlinde Nr. 1** an der Haltestelle, **Rotdorn Nr. 9**, **Französischer Ahorn**, Nr. 10) sind nicht verkehrssicher und müssen auf Grund der Bruchgefahr sofort

gefällt werden. Die Sommerlinde wurde Mitte Februar 2008 gefällt, weil der Baum mit einem Brandkrustenpilz befallen und ein spontaner Wurzelbruch möglich war. Der Ahorn weist starke Schäden im mittleren Stamm auf und ist auf Grund der Schräglage durch spontanes Auskugeln bruchgefährdet. Ein kurzfristiger Erhalt wäre nur durch starke Reduzierung der Krone oder mittelfristig durch eine aufwändige Stützkonstruktion möglich, was entweder den Habitus des Baumes vollkommen entstellen würde oder aus gestalterischen und Kostengründen abgelehnt wird.

Der Stamm des Rotdorns ist geneigt und weist Schäden an der Rinde, Astwunden und Weißfäule auf. Der Kronenansatz ist stark geschädigt und ausbruchgefährdet.

- Der **Rotdorn Nr. 4** ist wegen der umfangreichen Defekte im Bereich von 60 % - 99% (Verlichtung und Totholzbildung) ebenfalls abgängig. Es besteht aber kein sofortiger Handlungsbedarf.
- Die **Rotdorne Nr. 5, 6, 7 und 11** und die **Blutpflaume (Nr. 8)** weisen unterschiedliche Schädigungen und Defekte auf. Durch Kronenpflegemaßnahmen kann eine mittelfristige z. T. auch nur kurzfristige Verkehrssicherheit erreicht werden, wobei ein erhöhter Kontrollbedarf erforderlich ist. Für eine langfristige Nachhaltigkeit wird die Entnahme und Neuanpflanzung empfohlen. Dieses ist auch aus gestalterischer Sicht wünschenswert, um ein einheitliches Bild für den Platz zu erreichen.
- Die **Sommerlinde Nr. 2** an der Haltestelle zeigt ausreichend Restwandstärke am Stamm, aber auch eine vorhandene Zentralfäule. Die an der Bodenoberfläche verlaufenden Wurzeln weisen auf eine Bodenverdichtung an diesem Standort hin. Die Standsicherheit ist nur bei Reduzierung der Krone gegeben. Der Baum soll erhalten werden.
- Bei der **gelbblühenden Kastanie** (Nr. 3) handelt es sich um ein ausgewiesenes Naturdenkmal. Es sind geringe Schäden vorhanden und Pflegemaßnahmen und Kroneneinkürzung erforderlich. Der Baum wird erhalten.
- Die **Sommerlinde Nr. 12** wird erhalten. Eine Kronenpflege wird empfohlen.

Da von der Baumreihe 3 Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit kurzfristig gefällt werden müssen und für 3 Bäume wegen der Schäden nur eine kurzfristige Verkehrssicherheit und für 2 Bäume lediglich die mittelfristige Wiederherstellung der Verkehrssicherheit prognostiziert wird, ist vorgesehen, die Baumreihe zu beseitigen und durch Neupflanzungen zu ersetzen.

Der Pflegeaufwand und die erforderliche Maßnahmen zur Erreichung der Verkehrssicherheit stehen nicht im Verhältnis zum Ergebnis, da eine langfristige Nachhaltigkeit nicht erreicht wird und der Platz kein einheitliches, stadtgestalterisch und denkmalpflegerisch befriedigendes Bild erhält.

Die Planung für die Erneuerung des Platzes sieht eine um ca. 3 m verschobene neue Reihe mit 8 Bäumen und als Abgrenzung zur Straße eine Hecke vor. Die Straße erhält einen zweiten Parkstreifen mit 11 Stellplätzen. Gegenüber dem Haus Nr. 1 ist eine Unterfluranlage für die Wertstoffcontainer vorgesehen.

Der rückwärtige Platzbereich wird in einer Breite von 6 bis 9 m Breite bepflanzt. Zum Platz wird die Pflanzfläche durch eine Sitzmauer begrenzt. Die Platzfläche wird mit Kleinpflaster befestigt. Neben neuen Fahrgastunterständen sind Fahrradbügel und eine Telefonsäule vorgesehen.

Das Lichtkonzept sieht 5 beleuchtete und durch ein Lichtband im Boden verbundene Stelen

vor. Auf den Stelen und auf Bodenreliefs können historische Ereignisse und Pläne zum Platz und zur Stadtteilgeschichte dargestellt werden.

2. Notwendigkeit

3. Alternativen

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

5. Finanzielle Auswirkungen

Die geschätzten Kosten für den 3. Bauabschnitt betragen ca. 450 T€ und werden aus dem Treuhandvermögen des Sanierungsgebietes „Feldstadt“ finanziert, das von der EGS Entwicklungsgesellschaft verwaltet wird. Die Sanierungsmaßnahme „Feldstadt“ befindet sich in der Schlussphase, in der Maßnahmen nicht mehr über kassenwirksame Städtebauförderungsmittel, sondern über sanierungsrechtliche Ausgleichsbeträge, Stellplatzablöse und Mieteinnahmen städtischer Gebäude im Sanierungsgebiet finanziert werden.

Anlagen:

Lageplan und Baumgutachten

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister